

M5 Clara und die EU | M5.2 Storytelling

Input I



© CC0 Creative Commons

Das ist Clara. Der heutige Tag steht für sie ganz im Zeichen Europas, denn sie hat bei einem Videowettbewerb der EU mitgemacht und eine Tour durchs Europaviertel in Brüssel gewonnen. Ihr Politiklehrer hat sie gebeten, alle wichtigen Informationen, die sie heute sammeln kann, festzuhalten, um in der nächsten Unterrichtsstunde von ihrem Ausflug berichten zu können. Heute hat sie die Möglichkeit, in einige Institutionen der EU reinzuschnuppeln.



© CC BY 3.0, Jlogan

Dabei wird sie von einer Berliner Abgeordneten des Europäischen Parlaments begleitet. Der erste Stopp ist das Europa-Gebäude, in dem sich gleich zwei Institutionen befinden. Clara ist sehr beeindruckt von dem modernen Glaspalast und gespannt, was sich hinter den Türen verbirgt. Zunächst wird sie in den Pressesaal geführt.



©

European Union

Dort ist es brechend voll – der **Vorsitzende und Präsident des Europäischen Rates, Antonio Costa**, hält eine Pressekonferenz. Hunderte Journalist_innen drängen sich in den Raum. Alle wollen das beste Foto erhaschen, ihre Fragen beantwortet bekommen. Warum hier so viel los ist, erfährt Clara von der Abgeordneten: „In einigen Tagen steht ein ‚EU-Gipfel‘ an. So werden die Treffen der **27 Staats- und Regierungschefs** genannt, die mindestens **viermal jährlich** stattfinden.“

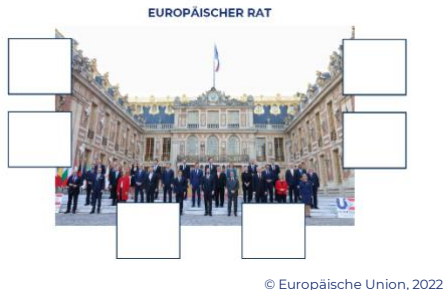


© CC BY-NC-ND 2.0, n.a.

„Dann wird versucht, Kompromisse zu finden, falls es Unstimmigkeiten zwischen den Mitgliedstaaten gibt. Ein wichtiges Thema ist dabei häufig die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“, erläutert die Politikerin. „Also trifft sich Herr Costa da unter anderem mit dem deutschen Bundeskanzler und dem französischen Präsidenten“, stellt Clara fest. „Richtig“, sagt die Abgeordnete.

Clara erfährt, dass der Europäische Rat vor allem die Regierungen, also die **nationalen Interessen** der Mitgliedstaaten vertritt. Der Europäische Rat entscheidet immer **im Konsens**, das heißt, ohne Gegenstimme. Dabei wird die politische Richtung der EU bestimmt und **langfristige Ziele** werden festgelegt.

Clara bleibt in dem Gebäude und besucht nun den Rat der Europäischen Union. Europäischer Rat, Rat der EU – wo ist da der Unterschied? Clara schüttelt den Kopf. Da hätte man sich aber wirklich einen anderen Namen ausdenken können!



Bevor Clara noch etwas durcheinanderbringt, möchte Sie festhalten, was sie gerade über den Europäischen Rat gelernt hat – könnt ihr dabei helfen?

[Gruppenarbeit: Teilnehmende suchen passende Puzzleteile für diese Institution]

Lösung: Europäischer Rat

- 1) *Vorsitz: Antonio Costa*
- 2) *27 Staats- und Regierungschefs*
- 3) *Gibt langfristige Ziele der EU vor*
- 4) *Abstimmungsprinzip: Konsens*
- 5) *Treffen min. viermal jährlich*
- 6) *Vertritt nationale Interessen*

Input II



© CC BY 2.0, Der Rat der Europäischen Union/Enzo Zucchi

Nun darf Clara bei dem offiziellen Fototermin des Rates der EU dabei sein. Im Gremium, oft auch ‚Ministerrat‘ genannt - obwohl es natürlich auch Ministerinnen gibt - findet gleich eine Debatte statt. Vorher werden noch einige Fotos der Teilnehmenden gemacht.

Direkt kommt ihr eine der anwesenden Personen bekannt vor: die deutsche Außenministerin. Gerade sind also die Minister_innen für Außenpolitik der EU-Mitgliedstaaten zusammengekommen. Der Rat der EU **trifft sich in unterschiedlichen Zusammensetzungen** je nach Fachgebiet: mal alle Außenminister_innen wie heute, mal alle Umweltminister_innen oder Arbeitsminister_innen.

Die Fachminister_innen der 27 Mitgliedstaaten haben zwei Hauptaufgaben: Erstens, mit dem EU-Parlament über den Vorschlag der Kommission, was mit den Geldern der EU passieren soll, zu entscheiden. Zum anderen beschließt der Rat der EU Verordnungen, Richtlinien und andere **Rechtsakte**. Diese werden vereinbart, um die in den EU-Verträgen genannten Ziele verwirklichen zu können.



© CC BY-ND 2.0, SPD Söhlde

Es gibt keine feste Präsidentschaft, sondern einen **halbjährigen Wechsel der vorsitzenden Länder**. Im ersten Halbjahr 2025 hat Polen den Vorsitz, danach ist es Dänemark. Im Rat der EU **werden die nationalen Interessen** von den jeweiligen Minister_innen vertreten.

„Wie wird denn im Rat der EU abgestimmt?“, möchte Clara wissen. Die Abgeordnete erklärt ihr, dass ein großer Teil der Verordnungen nur mit einer **doppelten Mehrheit** bewilligt werden können. Das bedeutet, dass 55 % der Minister_innen, die 65 % der EU-Bevölkerung repräsentieren, zustimmen müssen. Stimmen also nur Minister_innen der bevölkerungsärmsten Mitgliedstaaten für etwas, reicht das nicht aus.



© Europäische Union, 2022

Das waren wirklich viele Infos über den Rat der EU, die Clara erst mal kurz festhalten möchte. Könnt ihr helfen?

[Gruppenarbeit: Teilnehmende suchen passende Puzzleteile für diese Institution]

Lösung: Rat der EU

- 1) *Vorsitz: wechselt alle 6 Monate*
- 2) *27 Fachminister_innen der nationalen Regierungen*
- 3) *Beschließt Rechtsakte*
- 4) *Abstimmungsprinzip: doppelte Mehrheit*
- 5) *Tagt in unterschiedlicher Zusammensetzung*
- 6) *Vertritt nationale Interessen*

Input III



© CC BY-SA 4.0, Steven Lek

Nach dem ausführlichen Besuch des Europagebäudes, machen Clara und die Abgeordnete bei strahlendem Sonnenschein einen kleinen Spaziergang zum Europaparlament. Die Politikerin aus Berlin zeigt Clara die Büros der Abgeordneten: Es ist Platz für **720 Abgeordnete aus noch 27 Mitgliedstaaten** und ihre Mitarbeiter_innen. Clara staunt: Hier wird also an den vielen Rechtsakten gearbeitet, die einen großen Einfluss auf ihr Leben haben.

Clara erinnert sich an ihre letzte Stunde im Politikunterricht, als sie über die Kunststoffverordnung der EU diskutierten: „Hier wurde diese neue Regel also beschlossen, oder?“ „Nicht ganz. Das Europäische Parlament **beschließt Rechtsakte**, aber nicht allein. Auch die Europäische Kommission und der Rat der EU

spielen hierbei eine wichtige Rolle“, erklärt ihr die Abgeordnete.



© CC0 Creative Commons

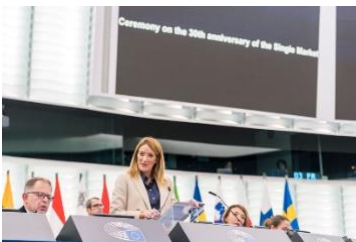
Außerdem könne das Europäische Parlament Anfragen an die Kommission stellen, wie es etwa um die Umsetzung von Rechtsakten oder Ausgaben der Gelder stehe. „Also **kontrolliert ihr die Kommission!**“, stellt Clara fest. „Diese Kontrollfunktion brauchen wir, um unserer wichtigsten Aufgabe gerecht zu werden: **die Interessen der Bevölkerung zu vertreten**. Und das sind ganz schön viele, knapp 450 Millionen Menschen! Alle fünf Jahre dürfen EU-Bürger_innen über 18 bei der Europawahl ihre Stimme abgeben. Bei der Wahl 2024 durften in Deutschland sogar 16- und 17-Jährige zum ersten Mal wählen. Die nächste Wahl ist 2029!“



© CC BY-NC-ND 2.0, European Union 2011 PE-EP/Pietro Naj-Oleari

„Cool, da darf ich dann auch schon wählen!“, freut sich Clara und wird stutzig. „Wird man sich einig, wenn so viele Abgeordnete aus unterschiedlichen Ländern und mit verschiedenen Meinungen mitreden dürfen?“

Die beiden betreten die Tribüne des Plenarsaals. „Nun, wir sind in Fraktionen aufgeteilt. Abgeordnete mit ähnlichen Interessen schließen sich zusammen, beispielsweise alle konservativen Parteien aus den 27 Ländern. Außerdem **stimmen wir nach Mehrheiten ab**. Rechtsakte werden also verabschiedet, obwohl nicht alle Abgeordneten dafür sind!“



© Europäischen Union 2023

„So, nun muss ich aber wieder auf meinen Sitzplatz, es steht eine Abstimmung an und unsere **Parlamentsvorsitzende Roberta Metsola** wartet schon“, verabschiedet sich die Abgeordnete. Clara bedankt sich und nimmt im Publikumsbereich Platz, von wo aus sie einen guten Überblick hat.

Das erste Thema, welches behandelt wird, ist die Frage, wie große Internetplattformen EU-weit stärker in die Pflicht genommen werden können, damit Nutzer_innen vor Falschinformation und Hate Speech geschützt werde. Über die am Sitz installierten Kopfhörer kann Clara mit Hilfe der Simultanübersetzung der Debatte auf Deutsch folgen. Nach einer Stunde muss sie leider weiter, denn Clara hat noch einen letzten, wichtigen Termin.



© Europäisches Parlament 2019

Bevor Clara nun zu ihrer letzten Station geht, will sie aber noch einmal zusammenfassen, was die Abgeordnete ihr erzählt hat, könnt ihr helfen?

[Gruppenarbeit: Teilnehmende suchen passende Puzzleteile für diese Institution]

Lösung: EU-Parlament

- 1) *Vorsitz: Roberta Metsola*
- 2) *720 Abgeordnete aus 27 Mitgliedstaaten*
- 3) *Kontrolliert EU-Kommission*
- 4) *Abstimmungsprinzip: Mehrheit*
- 5) *Beschließt Rechtsakte*
- 6) *Vertritt Interessen der EU-Bürger_innen*

Input IV



© CC0 Creative Commons

Nach einer kleinen Mittagspause mit typisch belgischen Pommes im Leopoldpark macht sich Clara auf zu ihrer letzten Station, der Europäischen Kommission. Hier ist sie mit einem Mitarbeiter der Kommission verabredet.

Im Besucherzentrum ist es sehr voll und alle sprechen in unterschiedlichen Sprachen, da mehrere Schulklassen aus verschiedenen Teilen Europas die Kommission kennenlernen wollen. Jetzt hätte ich gerne wieder diese Kopfhörer aus dem Europäischen Parlament, denkt sich Clara. Sie lernt ein Mädchen aus Portugal und zwei Jungs aus Griechenland kennen und unterhält sich mit ihnen auf Englisch, während sie sich über die Aufgaben der Kommission informiert.



© CC0 Creative Commons

Clara erfährt bei ihrem Rundgang, dass die Kommission **kontrolliert, ob die EU-Verträge und Verordnungen eingehalten werden**. Sie wird deswegen auch „Hüterin der Verträge“ genannt. „Die Kommission finde ich besonders gut, weil sie so viel zu sagen hat“, erklärt Clara. Der Mitarbeiter der Kommission lacht: „Keine Institution steht für sich allein. Alle haben unterschiedliche Aufgaben und sind wichtig für das Ganze. So werden etwa **die Rechtsakte, die die Kommissar_innen ausarbeiten und vorschlagen**, im Rat der EU und im EU-Parlament oft noch verändert. Erst dann werden sie verabschiedet. Wir **verwalten zwar die EU-Gelder**, aber auch da haben der Rat der EU und das Europäische Parlament ein Auge drauf.“



© CC Europäische Union, 2025

Der Mitarbeiter der Kommission erklärt Clara, dass **die 27 Kommissar_innen, eine_r je Mitgliedstaat**, heute alle im Haus sind, da sie vormittags über das Budget für das Erasmus-Programm diskutiert haben. „Bei der Diskussion wäre ich gern dabei gewesen“, meint Clara, da sie sich sehr gut vorstellen kann, später eine Zeit lang im Ausland zu studieren. Der Mitarbeiter der Kommission erklärt ihr, dass dies nicht möglich sei, da die Treffen der Kommission nicht öffentlich sind. „Aber bei der Debatte im Parlament konnte ich doch auch dabei sein“, merkt Clara verwundert an. Der Mitarbeiter erklärt ihr, dass in der Kommission das sogenannte Kollegialprinzip herrsche. „Das bedeutet, dass alle gleichberechtigt miteinander entscheiden, dieses **Abstimmungsprinzip nennt man Kollegialität**. Es wird so lange diskutiert, bis es eine Lösung gibt, mit der alle einverstanden sind. Das ist manchmal ein langer Weg und viel Arbeit. Würde die Öffentlichkeit daran teilnehmen, würde es wahrscheinlich noch schwieriger sein.“

Clara bedankt sich bei dem Mitarbeiter für den Rundgang und verlässt die Räumlichkeiten der Kommission. Draußen dämmt es bereits und wieder drängen sich Journalist_innen an ihr vorbei. Was ist denn jetzt schon wieder hier los, fragt sich Clara.



© CC BY-4.0, European Union

Doch da sieht sie **Ursula von der Leyen, die Präsidentin und Vorsitzende der Kommission**, welche zu der Reportergruppe eilt. Eigentlich würde Clara sich gern mit ihr unterhalten, aber an den vielen Menschen kommt sie nicht vorbei. Also macht sie sich auf den Weg in ihr Hostel, denn morgen geht es recht früh schon wieder nach Hause. Sie stellt fest: So ein Tag in Brüssel ist echt spannend, aber auch ganz schön anstrengend!



© CC Europäische Union, 2025

Zum Ende möchte sie noch einmal zusammenfassen, was sie über die Kommission gelernt hat.

[Gruppenarbeit: Teilnehmende suchen passende Puzzleteile für diese Institution]

Lösung: EU-Kommission

- 1) *Vorsitz: Ursula von der Leyen*
- 2) *27 Kommissar_innen der Mitgliedstaaten*
- 3) *Verwaltet die Gelder die EU*
- 4) *Abstimmungsprinzip: Kollegialität*
- 5) *Schlägt Rechtsakte vor*
- 6) *Kontrolliert Einhaltung der EU-Verträge und Rechtsakte*